

„Widerstand ist Pflicht!“

Vielfältige Veranstaltungsreihe des hannoverschen Bündnisses ‚Menschenrechte grenzenlos‘ thematisiert aktuelle Menschenrechtsfragen vom 5. November bis 10. Dezember 2019

Kriminalisierung von Menschenrechtsaktivismus entgegentreten

Immer wieder sind Aktivist*innen und Menschenrechtler*innen von Kriminalisierung und Repressionen betroffen: Ob willkürliche Inhaftierungen friedlicher Demonstrant*innen in Russland und der Türkei, Festnahmen und Demonstrationsverbote in Nicaragua oder brutale Polizeigewalt bei friedlichen Protesten in China. Die Liste der Unterdrückung von Menschen, die sich für ihre Rechte und die Rechte anderer einsetzen, ist lang.

Auch in Deutschland und Europa gibt es Vieles zu kritisieren. Aktuelle Beispiele sind unter anderem die Festnahme der Seenotretterin und Kapitänin Carola Rackete (Sea Watch) im Rahmen einer sich verschärfenden europäischen Abschottungspolitik sowie eine verstärkte Kriminalisierung zivilgesellschaftlicher Gruppen und Minderheiten in Deutschland. *„In vielen gesellschaftlichen Bereichen sind wir mit einem politischen Roll-Back konfrontiert, Asyl- und Polizeigesetze werden verschärft und linke wie soziale Bewegungen kriminalisiert, wenn sie konkrete und effektive Protestformen anwenden.“*, stellt Henning von Stoltzenberg vom Bundesvorstand Rote Hilfe e. V., einer der Referenten der großen Auftaktveranstaltung des Menschenrechtsbündnisses, heraus.

Aktiv und Kritisch – Veranstaltungsreihe in ganz Hannover

In unserer diesjährigen großen **Veranstaltungsreihe „Widerstand ist Pflicht!“ vom 5. November bis 10. Dezember 2019** legen wir als Bündnis den Fokus auf die Kriminalisierung zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland und der EU. Filmvorführungen, Vorträge, Workshops und Ausstellungen laden dazu ein, selbst aktiv zu werden und mit dem Publikum zu diskutieren.

Am Donnerstag, den 7.11. um 19:00 Uhr findet im **Kulturzentrum Pavillon** die große **Bündnisveranstaltung „Widerstand ist Pflicht! - Kriminalisierung von Menschenrechtsaktivismus entgegentreten“** statt. Hier kommen verschiedene Aktivist*innen zu Wort, die über ihren politischen Widerstand und die damit verbundenen Konsequenzen diskutieren. *„Wenn Menschen durch ihre Nationalität, Ethnie oder durch das Aussehen bestimmte Charakteristika zugeschrieben werden und ihre Individualität und ihr eigentlicher Charakter, ihre Menschlichkeit an sich, nicht betrachtet werden, haben wir ein sehr elementares Problem.“*, kritisiert Nino Novakovic, Aktivist von Terne Rroma Südniedersachsen e. V. und Teilnehmer des Podiums am 7. November. Neben ihm sind Vertreter*innen von der

Seenotrettungsorganisation Jugend RETTET (Sophie Tadeus), attac (N.N.) sowie der Roten Hilfe (Henning von Stoltzenberg) eingeladen.

Beim großen **Aktions- und Workshop**tag „**Menschenrechte in Aktion!**“ am **Samstag, den 16.11. von 14:00 bis 19:00 Uhr im Freizeitheim Linden** können Teilnehmende unterschiedliche Aktionsformen kennenlernen und sich untereinander vernetzen. In mehreren Workshops wird zu folgenden Fragestellungen gearbeitet: Wie kann aktiver Protest zum Klimaschutz aussehen? Was ist ziviler Ungehorsam? Was sind meine Rechte, wenn ich an einer Demo teilnehme? Und wie bringe ich meinen Protest kreativ auf die Straße?

„Menschenrechte grenzenlos“ – Bündnis Hannover

Rund 25 politische und kulturelle Organisationen haben sich 2016 auf Initiative von kargah e. V. unter dem Namen *„Menschenrechte grenzenlos“ – Bündnis Hannover* zusammengeschlossen, um jährlich rund um den 10. Dezember auf aktuelle Menschenrechtsthemen aufmerksam zu machen.

Bündnismitglieder:

Amnesty International | Faust e.V. | Filmkunstkinos Hannover | Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. | Freizeitheim Linden | Freizeitheim Vahrenwald | G mit Niedersachsen – Bildungs- und Beratungsstelle (VNB e.V.) | Hometown e.V. | Initiative für internationalen Kulturaustausch e.V. | Janusz Korczak - Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V. | Jugend RETTET e.V. | kargah e.V. | MigrantInnenSelbstOrganisationen Netzwerk-Hannover e.V. | Kulturzentrum Pavillon | Organisation zur Wahrung der Menschenrechte in Vietnam e.V. (MRVN) | Palästina Initiative Region Hannover | Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V. | Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen | Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. | Verband Entwicklungspolitik Nds. e.V. | Vietnam-Zentrum-Hannover e.V. (VNZ)

Weitere Infos zur gesamten Veranstaltungsreihe finden Sie hier:

www.menschenrechte.kargah.de

Pressebilder finden Sie hier:

<https://kargah.de/download/PressefotosMenschenrechtsreihe2019.zip>

Projektkoordination/Pressearbeit:

kargah e.V. - Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Laura Heda, Kathrin Apelt

Stärkestraße 1, 30451 Hannover

Mail: laura.heda@kargah.de, kathrin.apelt@kargah.de, Telefon: 0511 89820460